

MONTAG, 05.04.2021 – EIN GANZ BESONDERER TAG...

ZUM LACHEN...

Der Pessimist: Er sieht den Tunnel.

Der Optimist: Er sieht Licht am Ende des Tunnels.

Der Realist: Er sieht durch den Tunnel einen Zug auf sich zukommen.

Der Lokführer: Er sieht drei Gestalten auf den Gleisen stehen, die sich nicht rühren.

SPRUCH DES TAGES...

Is fheàrr teicheadh math na droch fhuireach.

Zu Deutsch: Besser ein guter Rückzug als ein schlechter Standpunkt.

Aus dem Gälischen, dem irischen Dialekt des Keltischen

O STERN...

Wir feiern Ostern, und damit nicht nur das höchste Fest der Christenheit, sondern auch jenes, das wie kein anderes heidnische Fruchtbarkeitssymbole (Hase, Ei) mit einer höchst komplizierten Theologie unter einen Hut zu bringen sucht. Wie kompliziert die Theologie ist, sieht man daran, dass man bei den kleinen Kirchen zuerst eine jahrelange Bibelschule besuchen muss, ehe man sich mit Ältester etc. anreden lassen darf, und bei den großen Kirchen ist sogar ein volles Hochschulstudium nötig, ehe man ein Pastor oder Pfarrer ist.

Eines der wichtigsten wissenschaftlichen Streitthemen ist die wahre Natur Jesu und damit welcher Willen in Jesu wirksam ist. Nach blutigen Kämpfen hat sich die Auffassung durchgesetzt, Jesu habe eine menschliche und eine göttliche Natur und so auch zwei Willen, wobei der menschliche Wille dem göttlichen untergeordnet sei. Das erkennt man gut an Gründonnerstag, wo Jesus zu Gott betet: „Nicht mein Wille geschehe, sondern Deiner“.

An Ostern spielt sich Ähnliches ab: Alles beginnt mit den Frauen am Grab, wo ihnen erst ein Engel und dann Jesus lebendig gegenübertreten. Frauen als die ersten Verkünder der Auferstehung sind heutzutage im Zeitalter der Gendergleichheit populär und man erblickt darin die zentrale Bedeutung, die Gott den Frauen in seinem Heilsplan zuteilen wollte.

Kaum beachtet wird allerdings der Umstand, dass Jesus selber diese Begegnung mit den Frauen gar nicht wollte! Vor dem Leiden hatte er den Jüngern gesagt (Matthäus 26,32):

„Nach meiner Auferstehung werde ich euch nach Galiläa vorausgehen.“ Am Grab fordern nun Jesus und der Engel genau dieses mit Nachdruck (Matthäus 27,5-10): „Der Engel sagte zu den Frauen: ‚Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. ... Geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, **dort** werdet ihr ihn sehen!‘ ... Plötzlich kam Jesus den Frauen entgegen und sagte zu ihnen: ‚Seid gegrüßt!‘ Sie warfen sich vor ihm nieder. Jesus sagte: ‚Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen; **dort** werden sie mich sehen.‘“

Hier stimmt Jesu Absicht, nach der Auferstehung sich nur mit den Jüngern in Galiläa zu treffen, offensichtlich nicht überein mit dem Plan Gottes, Frauen beim Verkünden der Heilsbotschaft an die vorderste Front zu stellen. Jesus wollte Frauen von sich aus gar nicht in die Verkündigung einbeziehen! Und obwohl Gott dieses durch das Geschehen am Grab korrigiert hat, ändert Jesus seine ursprüngliche Absicht nicht: Er sucht die Jünger persönlich auf, worauf die sich nun endlich nach Galiläa begeben: „Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den ihnen Jesus genannt hatte.“ (Matthäus 28,16)

Dort endet das Evangelium mit dem Missionsbefehl Jesu an diese elf Jünger: „Macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu halten, was ich euch zu halten gelehrt habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Matthäus 28,19-20)

Aus Jesu Unterordnung des göttlichen unter seinen menschlichen Willen und jenen nur an Männer erteilten Missionsbefehl, ziehen vor allem die katholische Kirche und die Zeugen Jehovas den Schluss, dass nur Männer die wahre Lehre verkündigen dürfen!

Wie gesagt, die christliche Theologie ist kompliziert und die Richtigkeit dieses Schlusses ist zumindest fraglich...

Was hat Jesus gelehrt? Es war ohnehin keine Theologie, sondern er forderte Handlungen im täglichen Leben: Das Letzte, was Jesus in aller Öffentlichkeit kurz vor der Verhaftung sagte und was daher als Jesu Vermächtnis gelten kann, lesen wir in Matthäus 25,33-45:

„Der König wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken. Dann wird er denen auf der rechten Seite sagen: ‚Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und bloß und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.“

Interessant, wie sich christlicher Glaube zeigt, speziell in diesen beiden letzten Aspekten! Unsere Politiker haben seit über 1 Jahr vieles ins Gegenteil verkehrt und sie erklären uns: Verantwortung zeige sich im Fernbleiben, Liebe erweise sich im alleine Lassen! Auch zur Zeit Jesu grassierten Seuchen – schlimmere als jetzt und weitaus schwerer bekämpfbar. Die Gretchenfrage: Würde Jesus sich den Forderungen unserer Politiker anschließen?

MONDKALENDER

Ab 15 Uhr können Sie die Ernsthaftigkeit des Steinbocks vergessen. Denn dann kommt der Wassermann mit Leichtigkeit und einem Gefühl von Freiheit daher. Ab jetzt sind Ihrer Kreativität kaum Grenzen gesetzt und es bringt Ihnen Spaß, altehrwürdige Konventionen in Frage zu stellen. Lassen Sie sich davon inspirieren, nicht zuletzt in Ihren Beziehungen.

WELLNESSWETTER

Na wenn das kein guter Start in die Woche ist: Das freundliche, warme Frühlingswetter ist zurückgekehrt! Dementsprechend können wir unsere Frühjahrskur und auch alle anderen guten Vorsätze für dieses Jahr weiterführen. Bewegung an der frischen Luft, viel Sonne und dazu passende Kräuter machen uns auf jeden Fall fit. Zudem fördern Löwenzahnblätter, Brennnessel, Brunnenkresse, aber auch Schnitt- und Bärlauch hervorragend unsere Gesundheit. Sie wirken durch ihre Gerb- und Bitterstoffe blutreinigend und unterstützen unsere beiden wichtigsten Entgiftungsorgane: Leber und Niere.

EROTIKBAROMETER

Der Mond steht zunächst noch im ruhigen und verlässlichen Steinbock, er wechselt dann am Nachmittag ins Zeichen des geselligen Wassermannes. Somit beeinflusst heute meist letzterer das Liebesleben. Da man dem Wassermann aber keine großen Liebesaktivitäten zuschreibt, ist dieser Tag nicht ideal für aufregende Flirts, sondern eher um mit Freunden zu telefonieren und sich auszutauschen. Nicht immer nur an das „Eine“ zu denken tut sicher auch mal gut, und anschließend erwacht die Lust wieder mit neuer Leidenschaft...

FÜRS KÖPFCHEN...

Das „Abendmahl“ von Leonardo da Vinci enthält manche geheime Botschaft. So könnte man rätseln, warum der Künstler sein Bild nur „Abendmahl“ nannte und nicht wie üblich „Letztes Abendmahl“. Die Bibel jedenfalls erzählt, dass Jesus nach der Auferstehung noch mehrmals mit den Aposteln feierte. Dabei war die Stimmung gewiss unbefangen und so haben sie freudig miteinander angestoßen. Frage: Wie oft erklangen dabei die Becher??

LÖSUNG DES VORTAGES...

Salomon, er ist ein jüdischer König (970 – 931 v. Chr.), die anderen sind die 4 Erzengel.

(Das Rätsel war: Zu Ostern ist es vielleicht gar nicht schlecht, sein biblisches Wissen aufzufrischen: Gabriel, Michael, Salomon, Uriel, Raphael – Welcher dieser Namen passt nicht zu den anderen?)